



# Grundlegende KI-Leitlinien für Kommunikator\*innen



## Allgemeine Empfehlungen:

- Fördere das Experimentieren mit Künstlicher Intelligenz (KI), unterstütze innovative Ideen zur Nutzung der Technologie und stelle gleichzeitig sicher, dass ethische Richtlinien und Unternehmenswerte eingehalten werden.
- Entwickle ein System, um Feedback zu KI-generierten Inhalten von internen Teams und externen Zielgruppen zu sammeln. So können Qualität und Relevanz der Ergebnisse kontinuierlich verbessert werden.
- Fördere die kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen der Kommunikations-, IT- und Rechtsabteilung, um alle aufkommenden technischen, ethischen und rechtlichen Fragen zu klären.
- Vergewissere dich, dass diese Erkenntnisse allen Redakteur\*innen vermittelt werden, die Zugang zu KI haben und die Technologie in deinem Unternehmen verwenden. Idealerweise sollten diese Leitlinien Teil einer internen Schulung über Prompts und die Vorteile von KI sein. Füge bei Bedarf spezifische organisatorische Richtlinien hinzu.



# Leitlinie für das Schreiben von Texten

Beim Verfassen von Texten ist es wichtig zu verstehen, wie KI in die verschiedenen Schritte der Content-Erstellung eingebunden werden kann.

## Brainstormings

**Brainstormings** werden mithilfe von KI ein Leichtes. Nutze sie als kreative Unterstützung und profitiere von ihren umfassenden Sprachkenntnissen und Einblicken in die Welt. Erhalte Inspiration für deine Texte und verwende KI beim Entwickeln neuer Ideen. Grundsätzlich gilt: Vertrauliche Unternehmensdaten haben in Tools, welche die Daten aus den eingegebenen Prompts für das Training öffentlich zugänglichen Algorithmen nutzen, nichts verloren. Wird diese Regel eingehalten, ist darüber hinaus dem Experimentieren für das Brainstorming keine Grenzen gesetzt.

## Das Verfassen von Texten

**Das Verfassen von Texten** ist etwas schwieriger. Kommunikator\*innen sollten sich bemühen, ihre Texte möglichst kurz und knappzuhalten. Der technische Aufbau von KI-Systemen wie ChatGPT führt allerdings dazu, dass sie zu längeren und weniger präzisen Texten neigen, da das „Wort-für-Wort“-Denken mehr Text verursacht. Große Sprachmodelle denken beim Schreiben. Wenn man will, dass sie viel denken, müssen sie viel schreiben. Experimente mit Prompts haben sogar gezeigt, dass der Zusatz „Atme tief durch und nimm dir Zeit!“ zu besseren, aber längeren Ergebnissen führt.

Es ist in Ordnung, KI zum Verfassen von Texten zu verwenden. Jedoch solltest du in Erwägung ziehen, den Text manuell zu überarbeiten oder die KI zu bitten, den Inhalt zu kürzen und zu verdichten oder zur besseren Übersichtlichkeit sogar Aufzählungspunkte zu verwenden. Achte besonders darauf, nicht mehr zu schreiben als tatsächlich nötig.

## Das Redigieren

**Das Redigieren** von KI-generierten Texten ist von entscheidender Bedeutung, zumal jegliche Kommunikation ohnehin vor der finalen Freigabe von einem Menschen überprüft werden sollte. Achte auf fehlerhafte Details, Fakten und Vorurteile im Text und stelle sicher, dass der Sprachstil mit deinen Kommunikationszielen in Einklang ist. Überprüfe alle Daten und nimm notwendige Korrekturen vor.



## Konsistenz der Markensprache

**Konsistenz der Markensprache:** Stelle sicher, dass die von der KI generierten Inhalte der Corporate Identity deiner Marke entsprechen. Entwickle eine Reihe von Parametern oder Beispielen, die KI-Tools verwenden können, um den individuellen Sprachstil deines Unternehmens besser zu verstehen und zu reproduzieren.

Für KI-generierten Text:

1. Prüfe alle KI-generierten Texte auf sachliche Richtigkeit, unangemessene Sprache oder Vorurteile. Einige KI-generierte Texte, insbesondere in Branchen mit strengen gesetzlichen Vorschriften (z. B. Finanz- oder Gesundheitswesen), müssen rechtlich überprüft werden.
2. Prüfe von der KI generierte Texte auf Klarheit und Kürze. Ist der Text ansprechend und auf den Sprachstil deines Kommunikationsteams abgestimmt?
3. KI sollte nicht das primäre Werkzeug für die Erstellung von Botschaften in sehr sensiblen Szenarien wie Krisensituationen sein, da es zu Fehlinterpretationen oder mangelndem Einfühlungsvermögen kommen kann.

## Sollten KI-generierte Texte gekennzeichnet werden?

Es wird aktuell viel diskutiert, ob KI-generierte Inhalte als solche gekennzeichnet werden sollten. Wir sind der Meinung, dass dies beim Verfassen von Texten nicht zwingend notwendig ist, da Inhalte schon immer auch von Dritten, wie Agenturen und Ghostwriter\*innen, erstellt wurden. KI spielt hier eine ähnliche Rolle. Solange es eine menschliche Endkontrolle des Inhalts gibt, ist es in Ordnung, ihn nicht als KI-generiert zu kennzeichnen. Der Text sollte allerdings gekennzeichnet werden, wenn keine finale Kontrolle durch einen Menschen stattgefunden hat, um Falschinformationen zu vermeiden. ChatGPT selbst weist auf mögliche Ungenauigkeiten hin: „ChatGPT can make mistakes. Consider checking important information.“

# Leitlinie für Medien

Bei Staffbase sind wir begeistert von den Möglichkeiten, die KI hinsichtlich Medien wie Bildern oder Tonaufnahmen bietet. Im Vergleich zu Text gibt es jedoch mehr potenzielle Nachteile. KI-generierte Fake-Bilder können ein äußerst wirksames Mittel zur Verbreitung von Falschinformationen sein und sind für die meisten Menschen schwer, wenn nicht gar unmöglich, zu erkennen.

Viele von uns arbeiten heutzutage an entfernten Standorten oder im Homeoffice, was zu einem Verlust der emotionalen Bindung an unsere Teams und Organisationen führen kann. Wir sollten nicht zulassen, dass KI-generierte Bilder diesen Prozess noch verschlimmern. Es ist wichtig, **authentische Kommunikation** beizubehalten.



Nutze klare Markierungen für KI-generierte Bilder.

Adobe hat ein Wasserzeichen für KI-Inhalte eingeführt. Dies könnte ein guter Ausgangspunkt sein, um dieses Problem anzugehen.

Bei vielen KI-Anwendungsbereichen hinsichtlich Medien wird es nicht darum gehen, KI-Bilder oder andere Inhalte von Grund auf neu zu erstellen. Stattdessen wird KI-Technologie bestehende Medien anreichern.

Dies könnte zum Beispiel bedeuten, dass ein Video einer Führungskraft, die eine Botschaft verkündet oder in einem Townhall-Meeting spricht, in verschiedene andere Sprachen übersetzt wird, wobei die übersetzte Rede zusätzlich lippensynchronisiert wird. In diesen Fällen ist es wichtig, dass der Einsatz von KI für das Publikum deutlich sichtbar ist, damit es versteht, dass es sich um eine maschinelle Übersetzung handelt. Diese Klarheit ist unerlässlich, denn die Lippensynchronisation kann außergewöhnlich gut funktionieren. Und du möchtest sicherlich nicht, dass dein CEO Französisch spricht und Sprachfehler macht, ohne den Kontext zu kennen, dass es sich um eine automatische Übersetzung handelt. Sorge dafür, dass solche Fälle klar gekennzeichnet werden.



Ein anderer Ansatz kann gewählt werden, wenn dein Kommunikationsteam die Möglichkeit hat, die durch die KI durchgeführten Änderungen abschließend zu überprüfen. Nehmen wir zum Beispiel eine KI-generierte Veränderung eines Bildes. Du kannst dies mit Anpassungen vergleichen, die bereits vor der KI-Ära traditionell mit Software-Tools wie Photoshop vorgenommen wurden. KI wird solche Prozesse verbessern, aber es sollte immer eine abschließende Prüfung erfolgen, bevor Bilder, Tonaufnahmen oder Videos freigegeben werden. In diesem Fall ist eine KI-Kennzeichnung nicht zwingend erforderlich.

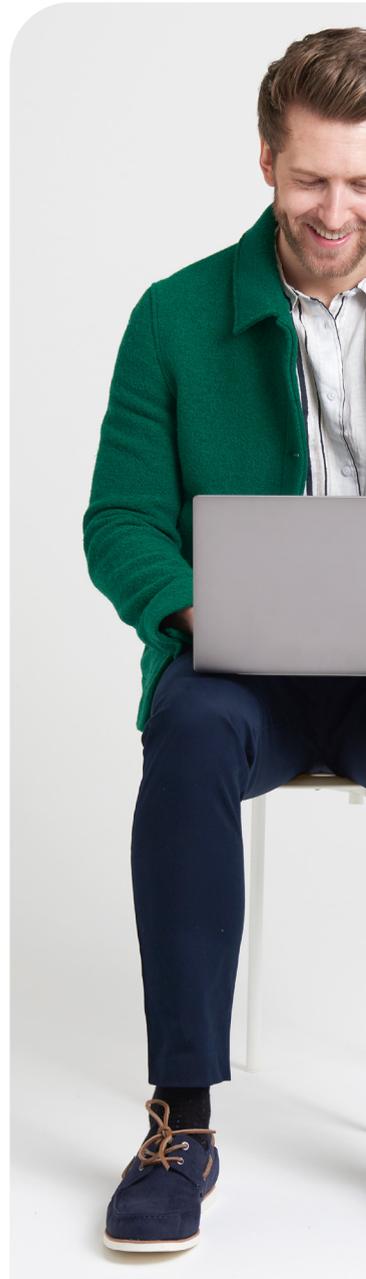
#### **Für KI-generierte Medien:**

- Erstelle niemals KI-generierte Bilder, Videos oder Sprachaufnahmen von Führungskräften und Mitarbeiter\*innen.
- Führe eine klare Kennzeichnung für vollständig KI-generierte Bilder ein, wenn sie echte Menschen zeigen.
- Verwende klare Kennzeichnungen für KI-gestützte Medien, wenn der Kontext für das Publikum wichtig ist (z. B. automatische Videoübersetzung).
- KI-generiertes Bildmaterial sollte den Standards des Unternehmens in Bezug auf Auflösung, Branding und Ästhetik entsprechen.

# Unsere 7 Vorschläge für KI-Leitlinien für Kommunikator\*innen:

1. **Überprüfe alle KI-generierten Texte** auf sachliche Richtigkeit, unangemessene Formulierungen und Vorurteile. KI-generierte Texte müssen vor allem in Branchen mit strengen gesetzlichen Vorschriften (z. B. im Finanz- oder Gesundheitswesen) rechtlich überprüft werden.
2. Prüfe von der KI generierte Texte auf **Klarheit und Kürze**. Ist der Text ansprechend und auf den Sprachstil deines Kommunikationsteams abgestimmt?
3. KI sollte nicht das primäre Werkzeug für die Erstellung von Botschaften in sehr sensiblen Szenarien wie Krisensituationen sein, da es zu Fehlinterpretationen oder mangelndem Einfühlungsvermögen kommen kann.
4. Erstelle niemals KI-generierte Bilder, Videos oder Sprachaufnahmen von Führungskräften und Mitarbeiter\*innen.
5. Führe eine klare Kennzeichnung für vollständig KI-generierte Bilder ein, wenn sie echte Menschen zeigen.
6. Verwende klare Kennzeichnungen für KI-gestützte Medien, wenn der Kontext für das Publikum wichtig ist (z. B. automatische Videoübersetzung).
7. **KI-generiertes Bildmaterial muss den Standards** des Unternehmens in Bezug auf Auflösung, Branding und Ästhetik entsprechen.

*Hinweis: Dieses Dokument ist keine Rechtsberatung. Es soll dir dabei helfen, KI-Richtlinien für dein Unternehmen zu entwickeln. Diese sollten in jedem Fall mit deinem Management, der IT- und Rechtsabteilung abgestimmt werden.*



Weitere Informationen zum Thema KI bekommst du auf der VOICES Konferenz in Berlin oder unserem virtuellen AI Bootcamp

Jetzt Ticket sichern



Kostenlos anmelden

